

**Rainer König/Juliane Feldner**  
**Nie wieder!!**



Wir können Vieles verstehen und fast alles tolerieren. Aber in einem Punkt ist unser Verständnis sehr begrenzt und unsere Toleranz gleich null. Der Punkt lautet: Antisemitismus!

Dass in Deutschland Juden wieder Angst haben, sich auf der Straße als Juden zu zeigen, dass ihre Synagogen am 09. November erneut geschändet wurden und viele von ihnen daran denken, das Land zu verlassen, in dem ihre Urgroßväter das wohl schlimmste Program in der Geschichte erlebten, das beschämt uns und macht uns wütend.

Jeder, der hier lebt, trägt die Verantwortung, Juden im Land zu schützen. Egal, ob er Nachgeborener oder Zugewanderter ist. Wer das nicht will oder kann, hat in Deutschland nichts zu suchen! Das „**Nie wieder!**“ gilt für alle, ohne Ausnahme!

Wir sagen das nicht nur aus einem historischen Schuld- und Verantwortungsgefühl heraus. Wir sagen das auch deshalb, weil die bedeutsame deutsche Kultur ohne Juden sehr viel bedeutungsloser wäre.

Deutsche Kultur – das ist nicht nur Gutenberg, Luther, Dürer, Leibniz, Bach, Kant, Goethe, Mozart, Beethoven, Brahms, Wagner, Mann, Gropius, Klee, Brecht, Stockhausen, Hahn, Heisenberg und Habermas. Es war und ist auch die Kultur von Mendelsohn-Bartholdy, Marx, Ehrlich, Berliner, Einstein, Freud, Rathenau, Benjamin, Marcuse, Horkheimer und Adorno.

Wer das vergisst, hat hier ebenfalls nichts verloren!

Juden stellen nur 0,2% der Weltbevölkerung, dafür aber 20% der weltweiten und sogar 30 % der deutschen Nobelpreisträger.

An der Universität Würzburg können nun angehende Lehrkräfte den Umgang mit Antisemitismus in einem Zusatzkurs studieren. „Sagt jemand auf dem Pausenhof »Du Jude!«, müssen Lehrkräfte einschreiten. Das ist keine Bagatelle.“ So die Leiterin des Studiengangs Ilona Nord in einem SPIEGEL-Interview.<sup>1</sup>

Gut, wichtig und richtig ist das! Aber vielleicht sollte darüber hinaus auch die Bedeutung jüdischer Menschen und ihrer Kultur für die deutsche und die Weltkultur etwas stärker herausgearbeitet werden – und zwar überall: in Familien, Schulen, Integrationsseminaren, Unis und nicht zuletzt bei Fridays für die Zukunft bewegten Klimaaktivisten.

Achtung und Respekt gegenüber Juden und ihrer Kultur könnten dadurch (hoffentlich wieder) zunehmen.

---

<sup>1</sup> <https://www.spiegel.de/start/antisemitismus-hat-das-lehramtsstudium-einen-blinden-fleck-beim-thema-judenhass-a-178d5092-2a55-4e85-b8a8-32d49c3aa530>